

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Inhalt	IX
Kapitel 1 Einführung	1
A. Einleitung und Problemstellung	1
B. Gang der Untersuchung	15
Kapitel 2 Art. 7 VO 1/2003 – Die Tatbestandsseite	21
A. Begriff der Zuwiderhandlung i. S. d. Art. 7 VO 1/2003	21
B. Arten von Zuwiderhandlungen	93
C. Begriff der Feststellung	95
Kapitel 3 Die Wahl der Maßnahme durch die Kommission – Die Rechtsfolgenseite des Art. 7 VO 1/2003	97
A. Wahl der Entflechtung als Maßnahme zur Abstellung nach Art. 7 VO 1/2003	98
B. Anforderungen an eine Entflechtung als Maßnahme nach Art. 7 VO 1/2003 im Einzelnen	212
Kapitel 4 Zusammenfassung und Ausblick	257
A. Zusammenfassung	257
B. Ausblick	265
Abkürzungen	267
Literatur	271
Sachregister	287

Inhalt

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Kapitel 1 Einführung	1
<i>A. Einleitung und Problemstellung</i>	1
<i>B. Gang der Untersuchung</i>	15
Kapitel 2 Art. 7 VO 1/2003 – Die Tatbestandsseite	21
<i>A. Begriff der Zuwiderhandlung i. S. d. Art. 7 VO 1/2003</i>	21
I. Zuwiderhandlung – Relevanz der Begriffsbestimmung	21
II. Ermittlung der Reichweite des Begriffes der Zuwiderhandlung	25
1. Weites Begriffsverständnis	27
2. Enges Begriffsverständnis	29
3. Auswirkung der verschiedenen Sichtweisen auf die untersuchte Frage	31
4. Diskussion der dargestellten Problematik	34
a) Zuwiderhandlungen gegen Art. 101 oder 102 AEU-Vertrag – Auslegung	35
b) Auslegung aus primärrechtlicher Sicht: Zuwiderhandlung gegen Art. 101, 102 AEU-Vertrag	39
aa) Grammatikalische Auslegung bzw. Wortauslegung	39
(1) Wortlaut des Art. 101 AEU-Vertrag	41
(2) Wortlaut des Art. 102 AEU-Vertrag	42
(3) Zwischenergebnis: Wortauslegung	44
bb) Historische Auslegung	44
cc) Systematische Auslegung	46
(1) Das Verhältnis zwischen Art. 101 und 102 AEU-Vertrag	48
(2) Art. 101 und 102 AEU-Vertrag als unmittelbar an Unter- nehmen gerichtete Verbotsnormen	51
(3) Zwischenergebnis: systematische Auslegung	52
dd) Teleologische Auslegung	52
(1) Das Europäische Wettbewerbsrecht im Lichte der zielgerich- teten Auslegung – Vorgehensweise	54
(2) Die in den EU-Verträgen normierten Vertragsziele	56
(3) Zwischenergebnis: teleologische Auslegung	59
ee) Die Verwirklichung des Tatbestandes der Art. 101 und 102 AEU-Vertrag: Rechtsprechung und Entscheidungspraxis	60
(1) Das Continental Can-Urteil des EuGH	61
(a) Inhalt der Continental Can-Entscheidung	61

(b) Mögliche Auswirkung auf die Frage nach der Reichweite des Begriffes der Zuwiderhandlung i. S. d. Art. 7 VO 1/2003	63
(2) Die weitere Rechtsprechung und Entscheidungspraxis zum Marktstrukturmissbrauch	69
(3) Das Urteil des EuGH in der Rechtssache Ufex	73
(a) Inhalt der Rechtssache Ufex	73
(b) Bedeutung der Rechtssache Ufex für die untersuchte Frage	75
(4) Das Philip Morris-Urteil des EuGH	80
(a) Inhalt des Philip Morris-Urteils	81
(b) Auswirkungen auf die Frage nach der Reichweite des Begriffes der Zuwiderhandlung	83
(5) Zwischenergebnis: Die Verwirklichung des Tatbestandes der Art. 101 und 102 AEU-Vertrag: Rechtsprechung und Entscheidungspraxis	84
ff) Dynamische Auslegung	86
(1) Der Vertrag von Lissabon	88
(2) Der more economic approach	89
(3) Zwischenergebnis: dynamische Auslegung	91
c) Auslegung aus sekundärrechtlicher Sicht: dynamische Auslegung, gewandeltes Verständnis der Art. 101 oder 102 AEU-Vertrag?	92
5. Zusammenfassung wesentlicher Ergebnisse: Begriff der Zuwiderhandlung	92
<i>B. Arten von Zuwiderhandlungen</i>	93
<i>C. Begriff der Feststellung</i>	95
Kapitel 3 Die Wahl der Maßnahme durch die Kommission – Die Rechtsfolgenseite des Art. 7 VO 1/2003	97
<i>A. Wahl der Entflechtung als Maßnahme zur Abstellung nach Art. 7 VO 1/2003</i>	98
I. Die Abstellungsverfügung als Rechtsfolge nach Art. 7 VO 1/2003 – Begriff der Abhilfemaßnahme und der Verpflichtung zur Abstellung	99
1. Weites Verständnis des Begriffes der Abhilfemaßnahme	100
a) Folgenbeseitigung bei Verstößen gegen Art. 101 AEU-Vertrag	101
b) Folgenbeseitigung bei Verstößen gegen Art. 102 AEU-Vertrag	102
2. Enges Verständnis des Begriffes der Abhilfemaßnahme	103
3. Relevanz für die untersuchte Frage/Vorgehensweise	105
a) Art. 101, 102 AEU-Vertrag oder Art. 7 VO 1/2003 als Grundlage für ein weites Verständnis des Begriffes der Abhilfemaßnahme?	106
aa) Begrenzung möglicher Rechtsfolgen durch Art. 101 oder 102 AEU-Vertrag?	107
(1) Art. 101 AEU-Vertrag	107
(2) Art. 102 AEU-Vertrag	108
(3) Zwischenergebnis: Begrenzung möglicher Rechtsfolgen durch Art. 101 oder 102 AEU-Vertrag	108

bb)	Art. 7 VO 1/2003 als Grundlage für eine Rechtsfolge in Form einer Pflicht zur Folgenbeseitigung?	109
(1)	Wortlaut des Art. 7 VO 1/2003	110
(2)	Systematik und Zweck des Art. 7 VO 1/2003	112
(a)	Verhältnis zwischen Feststellung und Abstellungsverfügung	112
(b)	Die Erwägungsgründe der VO 1/2003	114
cc)	Zwischenergebnis: Art. 101, 102 AEU-Vertrag oder Art. 7 VO 1/2003 als Grundlage für ein weites Verständnis des Begriffes der Abhilfemaßnahme?	115
b)	Für die Bestimmung der Reichweite des Begriffes der Zuwiderhandlung möglicherweise relevante Rechtsprechung und Entscheidungspraxis	116
aa)	Anordnung der Rückübertragung von Unternehmensanteilen	117
bb)	Beseitigung negativer Auswirkungen eines gegen Art. 101 oder 102 AEU-Vertrag verstoßenden Verhaltens	118
cc)	Die Rechtssache Ufex	120
dd)	Zwischenergebnis: Untersuchung der möglicherweise relevanten Rechtsprechung, Versuch einer terminologischen Abgrenzung	122
c)	Art. 103 AEU-Vertrag und das Beispiel der VO 139/2004	122
d)	Der Bestimmtheitsgrundsatz – Bestimmtheit des Art. 7 VO 1/2003 im Hinblick auf eine Pflicht zur Folgenbeseitigung	132
aa)	Der Bestimmtheitsgrundsatz im europäischen Recht	132
bb)	Bestimmtheitsgrundsatz bei Art. 7 VO 1/2003 im Hinblick auf die Rechtsfolgenseite	134
cc)	Zwischenergebnis: Grenze des Bestimmtheitsgrundsatzes	139
4.	Zwischenergebnis: Der Begriff der Abhilfemaßnahme: Auslegung	139
II.	Spezialfall der Entflechtung als strukturelle Maßnahme i. S. d. Art. 7 VO 1/2003	140
1.	Begriff der Entflechtung, Bedeutung für die Untersuchung	142
2.	Verknüpfung/Kausalität zwischen struktureller Maßnahme in Form der Entflechtung und Zuwiderhandlung	144
3.	Übertragung des herausgearbeiteten Ergebnisses auf den Spezialfall einer strukturellen Maßnahme in Form der Entflechtung; zusätzliches Kausalitätserfordernis zwischen Unternehmensstruktur und Zuwiderhandlung	145
4.	Grad der Kausalität/Intensität der Verknüpfung zwischen Unternehmensstruktur und Zuwiderhandlung	147
a)	Unternehmensstruktur lässt keine wettbewerbskonformen Verhaltensmöglichkeiten zu – engste Voraussetzung für die Annahme der Kausalität	149
b)	Unternehmensstruktur legt bestimmte missbräuchliche Verhaltensweisen eines Unternehmens besonders nahe	150
c)	Unternehmensstruktur ermöglicht den Verstoß lediglich bzw. lässt diesen lediglich zu – Stellungnahme	151
d)	Zwischenergebnis: Grad der Verknüpfung/Intensität der Kausalität	156
5.	Einzelne Verstöße gegen Art. 101 und 102 AEU-Vertrag – Geeignetheit	157
a)	Verstöße gegen Art. 101 AEU-Vertrag	157

aa)	wettbewerbsbeschränkendes Zusammenwirken von zwei oder mehr Unternehmen – Strukturbedingtheit	158
bb)	Sonderfall: Strukturbedingtheit bei Zusammenwirken konzernrechtlich miteinander verbundener Unternehmen	159
cc)	Sonderfall: Erwerb von Minderheitseinfluss	162
dd)	Zwischenergebnis: Verstöße gegen Art. 101 AEU-Vertrag	162
b)	Verstöße gegen Art. 102 AEU-Vertrag	163
aa)	Bedeutung des Tatbestandsmerkmals der marktbeherrschenden Stellung für die untersuchte Frage	164
(1)	Tatbestandsmerkmal Marktbeherrschung als Ersatz für die Prüfung der Strukturbedingtheit der Zuwiderhandlung auf Rechtsfolgendeite?	165
(a)	Das Tatbestandsmerkmal der Marktbeherrschung des Art. 102 AEU-Vertrag	166
(b)	Die bei der Wahl der Rechtsfolge ggf. erforderliche Strukturbedingtheit der Zuwiderhandlung im Vergleich	168
(c)	Zwischenergebnis: Kein Verzicht auf Strukturbedingtheit durch Tatbestandsmerkmal einer marktbeherrschenden Stellung	171
(2)	Kausalitätserfordernis zwischen Marktbeherrschung und Zuwiderhandlung bei Art. 102 AEU-Vertrag als Ersatz für die Strukturbedingtheit auf Rechtsfolgendeite?	172
(a)	Keine Kausalität nach engem Kausalitätsverständnis	175
(b)	Verbindung zwischen Marktmacht und Missbrauch: weiteres Kausalitätsverständnis	177
(c)	Vergleich des weiteren Kausalitätsverständnisses mit der für den Erlass der strukturellen Maßnahme erforderlichen Strukturbedingtheit	181
(d)	Zwischenergebnis	182
bb)	Das missbräuchliche Verhalten – mögliche Strukturbedingtheit von Verstößen gegen Art. 102 AEU-Vertrag	182
(1)	Der Missbrauchsbegriff des Art. 102 AEU-Vertrag	183
(2)	Katalogisierung der Missbrauchstatbestände in Fallgruppen zum Zwecke der Beurteilung der Möglichkeiten auf Rechtsfolgendeite	185
(a)	Ausbeutungsmissbrauch	187
(b)	Allgemeiner Behinderungsmissbrauch	189
(c)	Kampfpreisunterbietung – Predatory pricing	192
(d)	Kosten-Preis-Schere	194
(e)	Ausschließlichkeitsbindungen	196
(f)	Wettbewerbsklauseln	198
(g)	Rabatte und Rabattsysteme	199
(h)	Essential Facilities	200
(i)	Diskriminierung	201
(j)	Geschäfts- und Lieferverweigerungen	203
(k)	Kopplungsgeschäfte	204
(l)	Strukturmissbrauch	206

(m) Anwendbarkeit des Art. 102 AEU-Vertrag auf Zusammenschlüsse	207
(n) Zusammenfassung wesentlicher Ergebnisse	210
c) Zwischenergebnis: Strukturbedingtheit bei Verstößen gegen Art. 101 und 102 AEU-Vertrag	211
<i>B. Anforderungen an eine Entflechtung als Maßnahme nach Art. 7 VO 1/2003 im Einzelnen</i>	212
I. Verhältnismäßigkeit einer strukturellen Abhilfemaßnahme in Form einer Entflechtung	213
1. Der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit im EU-Recht	214
2. Verhältnismäßigkeit einer eigentumsrechtlichen Entflechtung auf Grundlage des Art. 7 VO 1/2003	216
a) Legitimität des verfolgten Zieles	216
b) Geeignetheit	217
aa) Das Merkmal der Geeignetheit – Voraussetzungen	217
bb) Geeignetheit einer strukturellen Maßnahme in Form einer eigentumsrechtlichen Entflechtung	219
c) Erforderlichkeit	221
aa) Das Merkmal der Erforderlichkeit – Voraussetzungen	221
bb) Erforderlichkeit einer strukturellen Maßnahme in Form einer eigentumsrechtlichen Entflechtung	222
(1) Die Maßnahme verhaltensorientierter Art	223
(2) Die Maßnahme struktureller Art	227
(3) Grenzfälle/Abgrenzung	228
(4) Vergleich zwischen verhaltensorientierter Maßnahme und struktureller Maßnahme – Verhältnis beider Maßnahmen zueinander	230
(a) Es kommen ausschließlich geeignete verhaltensorientierte Maßnahmen in Betracht	233
(b) Es kommen sowohl geeignete verhaltensorientierte Maßnahmen als auch geeignete strukturelle Maßnahmen in Betracht	234
(c) Es kommen ausschließlich geeignete strukturelle Maßnahmen in Betracht	235
(5) Zwischenergebnis: Erforderlichkeit einer strukturellen Maßnahme in Form einer eigentumsrechtlichen Entflechtung	241
d) Angemessenheit	241
aa) Das Merkmal der Angemessenheit – Voraussetzungen	242
bb) Angemessenheit einer strukturellen Maßnahme in Form einer eigentumsrechtlichen Entflechtung	243
(1) Durch eine Zerschlagung beeinträchtigte Rechtsgüter/grundrechtlich geschützte Rechtspositionen	244
(a) Recht auf Eigentum	244
(b) Berufs- und Wirtschaftsfreiheit	248
(c) Allgemeiner Gleichheitsgrundsatz	249
(2) Durch das Vorgehen nach Art. 7 VO 1/2003 geschützte Rechtsgüter bzw. Vertragsziele	250
(3) Zwischenergebnis: Angemessenheit	250

3. Zwischenergebnis: Verhältnismäßigkeit einer strukturellen Maßnahme in Form einer eigentumsrechtlichen Entflechtung	250
II. Weitere Grenzen/Schranken für den Erlass einer strukturellen Maßnahme in Form der eigentumsrechtlichen Entflechtung	251
1. Anforderungen an die Bestimmtheit einer Anordnung zur eigentums- rechtlichen Entflechtung nach Art. 1 VO 1/2003	252
2. Art. 345 AEU-Vertrag	254
3. Zusammenfassung	256
III. Zwischenergebnis: Anforderungen an eine Entflechtung als strukturelle Maßnahme im Einzelnen	256
Kapitel 4 Zusammenfassung und Ausblick	257
<i>A. Zusammenfassung</i>	<i>257</i>
<i>B. Ausblick</i>	<i>265</i>
Abkürzungen	267
Literatur	271
Sachregister	287